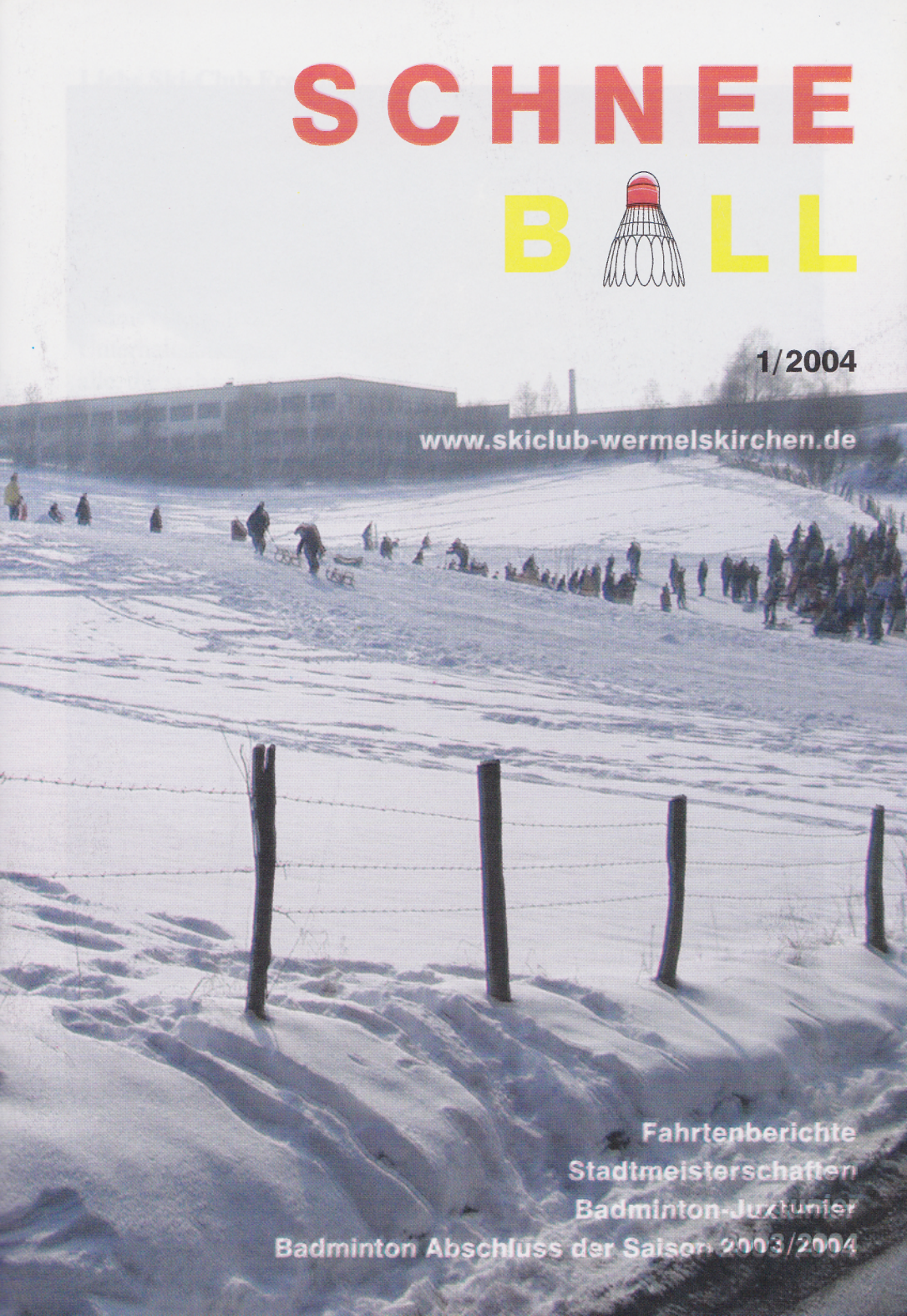
SCHNEE BALL

1/2004

www.skiclub-wermelskirchen.de



Fahrtenberichte
Stadtmeisterschaften
Badminton-Juxtunier
Badminton Abschluss der Saison 2003/2004

„Unsere liebe Frau von Europa“
La Motta

Liebe Ski-Club Freude

Zum Abschluss einer erfolgreichen Skisaison liegt nun eine Zusammenfassung der stattgefundenen Fahrten, Rennen und übrigen Veranstaltungen vor. Die Kinder haben nicht nur viele Erfolge gefeiert. Wir hatten auch eine Menge Spaß auf den verschiedenen Fahrten, was Ihr den folgenden Berichten und Fotos entnehmen könnt.

Damit wir auch im nächsten „Schneeball" wieder viel Informatives, Unterhaltsames und Witziges lesen können, bitten wir an dieser Stelle alle, die sich schon immer einmal hier verewigen wollten, Ihren Beitrag bis August an uns zu schicken oder zu mailen.

Jetzt wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen und einen schönen, heißen Sommer.
Also dann, bis zum Sommerfest!!

Ulrike Neise und Katja Burger

Was sonst noch war und was kommt ...

Am 03.04. ist Manfred Schmidt 70 Jahre alt geworden. Herzlichen Glückwunsch !!

- In Anerkennung seiner besonderen Verdienste in der Jugendarbeit des Ski-Club Wermelskirchen wurde Manfred Schmidt die Jugendbetreuermedaille 2003 verliehen. Diese Auszeichnung wird jährlich vom Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises an vediente Übungsleiter verliehen, die vom Ausschuss „Schule, Sport, Kultur" des Kreistages ausgewählt werden. Herzlichen Glückwunsch, Mani!!!!
- Ebenfalls „Herzlichen Glückwunsch" an Sandra und Holger Schwinghammer zur Geburt ihres Sohnes Max Anton !!
- Am 06.06. ist eine Paddeltour geplant - genauere Informationen entnehmt bitte der Tagespresse

Nachruf Werner Fröhlen.

Werner Fröhlen ist am 12.2.04 im Alter von 82 Jahren gestorben. Werner Fröhlen, uns bekannt als „Pitty", gehörte zu den Gründern des Clubs. Er war dabei, als 1952 ein paar Ski Begeisterte unterschrieben, daß ein Club nur für Schneefans eingerichtet wurde.
Hier ein Ausschnitt aus einem Artikel im „Schneeball" zu seinem 80. Geburtstag:

„Am 28.11.1921 wurde er als jüngster von 4 Jungen geboren und wuchs in der Brunnenstraße in Wermelskirchen auf. Fotos beweisen, daß er schon im Alter von 6 Jahren auf „Tonnenbrettern" skifahren konnte. Das waren tatsächlich Teile von Holzfässern, an die rechts und links ein Lederriemen befestigt war, der den normalen Winterschuh der Kinder hielt.

Mit ungefähr 10 Jahren ließ sich die Mutter erweichen und kaufte für ihren Kleinsten das erste Paar richtige Ski in der Stadt. Mit diesen 1,20 m langen Holzski kurvte Klein Werner dann von der „Eipringhauser Alm" herunter zur Frontaler Brücke.

Das Skilaufen wurde zu seinem Sport. Als er 1950 mit „Heijo" Junge und „Schorsch" Weber zu Ostern das erste Mal in Winterberg in der Bobhaus Baude übernachtete und den Sessellift, den die Engländer gebaut hatten, kennenlernte gab es für ihn nur noch ein Ziel.

Er war immer auch derjenige,der die Gitarre spielte und bei der Heimkehr abends nach Wermelskirchen traf man sich bei „Kühnlenz" (jetzt Dalmatia). Dort wurde auch der Gedanke an einen Ski Club geboren. Heinrich Kleine, der damals ein Sportgeschäft in der Kölnerstraße betrieb, lud am 18.12.1952 zu einer Gründungsveranstaltung ein und Werner wurde zum Jugend und Sportwart ernannt. Er führte die jungen Skifahrer zu den ersten Rennen.

1953 heiratete er dann seine Elisabeth, die fortan „Tante Pitty" genannt wurde. Die Beiden waren immer der gute Stern im Ski Club. Auch wenn sie keine eigenen Kinder auf die Ski stellen konnten, so hat doch mancher heutige Übungsleiter in den Ski Kursen auf dem legendären Braunsberger

Skihang seine ersten Stemmbögen bei Pitty gelernt. Werner Fröhlen und seine Elisabeth waren immer dabei, wenn große Dinge geplant wurden - lieferten die Ideen für Veranstaltungen und halfen bei der Ausführung. So waren sie in den Jahren auf dem Braunsberg diejenigen, die die Hütte bewirtschafteten und natürlich den clubeigenen Skilift beaufsichtigten. Der Ski Basar wäre in über 30 Jahren ohne Hilfe der Familie Fröhlen nicht möglich gewesen.

Dass Ski fahren bis ins hohe Alter möglich ist, bewies Pitty, wenn er bei der Herbstfahrt der Jugendlichen mitfuhr und die Mütter betreute. Doch 1994 in Engelberg in der Schweiz war sein letzter aktiver Urlaub. Denn dort schon machte ihm sein Augenlicht zu schaffen, und er gab dann auch konsequenterweise das Autofahren auf. Es folgten einige schwere Operationen, und heute muß Werner Fröhlen 3 x in der Woche an die Dialyse." -

Soweit dieser Artikel -

Die schwere Nieren Erkrankung war auch schließlich der Grund für seinen Tod.

Die Ski Club Familie trauert um einen Skifreund, der immer bereit war zu helfen, trotz seiner langen schweren Erkrankung.

Badminton-Juxturnier des Ski-Club Wermelskirchen am 20.02.2004

Bereits die 4. Auflage feierte das Badminton-Juxturnier des Ski-Club Wermelskirchen. Alljährlich am Karnevalsfreitag trafen sich die Aktiven aus Ski- und Badminton-Abteilung beim Juxturnier. Verkleidet gilt es, in zusammengelosten Doppelpaarungen möglichst viele Spiele zu gewinnen. Insgesamt wurden 5 Runden ausgetragen, wobei in jeder Runde ein Satz bis 15 gespielt wurde.

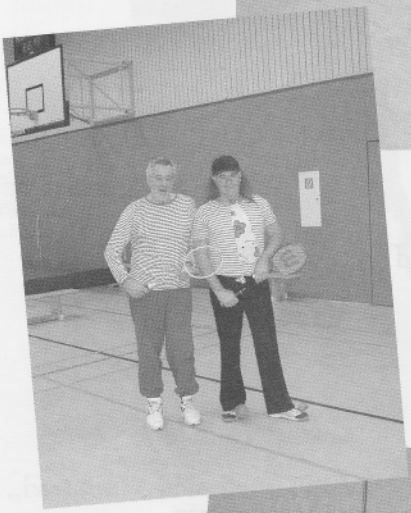
Während in der Vergangenheit schon mehrfach die Aktiven der Ski-Abteilung die Sportler der Badminton-Abteilung düpiert hatten und den Sieg mit nach Hause genommen hatten, so kamen dieses Mal sämtliche 3 Erstplatzierten von den 38 Teilnehmern aus der Badminton-Abteilung. Es gewann Rainer Gersch vor Michael Paulig und Yves Pietruska. Susanne Birker vom Stein, im Vorjahr noch Zweite, erreichte als beste Aktive der Ski-Abteilung den 4. Platz.

Neben dem sportlichen Anreiz stand auch das Gesellige im Vordergrund.

Am Buffett nutz die Mitglieder gerne den Austausch mit der jeweils anderen Abteilung.

Und das nächste Aufeinandertreffen wurde auch bereits geplant. Im Herbst treffen sich beide Abteilungen zu der 4. Auflage des gemeinsamen Volleyballturnieres.

Norbert Seidenberg



Jugendvorstand des Skiclub Wermelskirchen

Name: Benjamin Rehe
Schule/Klase: 9. Klasse Realschule
Alter: 15 Jahre
Tel.: 02196/889561
E -mail: Benjaminsachse@hotmail.com
Hobbys: tauchen, schwimmen, Ski fahren, Computer, Musik hören und machen und Freunde treffen
Abteilung: Ski
Funktion: 1. Vorsitzender der Jugendabteilung

Name: Christian Hackstein
Schule/Klasse: 8. Klasse Gymnasium
Alter: 14 Jahre
Tel.: 02193/4131
Hobbys: Computer, Fußball, Badminton und Freunde treffen
Abteilung: Badminton
Funktion: Schülersprecher und Beisitzer

Name: Lisa Zanter
Schule/Klasse: 6. Klasse Realschule
Tel.: 02193/4044
Hobbys: Badminton, Freunde treffen, shoppen und Musik hören
Abteilung: Badminton
Funktion: Schülersprecherin und Beisitzerin

Name: Eva Schmitz
Schule/Klasse:9. Klasse Realschule
Alter: 15 Jahre
Tel.:02196/884624
E -mail: diekleinstenase@web.de
Hobbys: Badminton, tauchen, Gitarre spielen, turnen und Freunde treffen
Abteilung: Badminton
Funktion: Kassenwartin

Pisten-Vergnügen

Der Schneefall der vergangenen Woche bescherte den Skifahrern wieder eine heimische Piste: Der Töckelhausener Hang war präpariert; Jung und Alt hatten ihre Freude.

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!“ Nie war dieser Spruch passender als an diesem verschneiten Samstagmorgen. Während in den Alpen der Weg vom Auto bis zum Sessellift meist der anstrengendste Weg am Tag eines Skifahrers ist, bedeutet Skifahren in Wermelskirchen noch richtig harte Arbeit. Denn, wer dacht, sich am Samstagmorgen an den Ski-Club-Lift in Töckelhausen zu hängen und ein paar Mal den Hang runterzuflitzen - der irrte gewaltig. „Skifahren in Wermelskirchen ist halt schon etwas ganz Besonderes“, erklärt Stefan Burger, zweiter Vorsitzender des Vereins. Sagt´s und schnappt sich seine Ski, setzt die Mütze auf, geht in die Bindung und macht sich auf den Weg. Schließlich hatte es die ganze Nacht geschneit, und das bedeutete am Samstagmorgen in Töckelhausen, erst mal „Piste platt treten“. Denn was in den großen Skigebieten dieser Welt Schneeraupen besorgen, das wird in Wermelskirchen noch „mit Hand“ gemacht.

Ski

Die heimischen Skifahrer wissen das, Neulinge müssen es eben lernen. „Denn nur wenn jeder mithilft, ist die Piste bald fertig“, hofft Stefan Burger an diesem Morgen. Und tatsächlich kommen immer mehr Skifahrer, schnappen sich ohne ein Wort zu sagen ihre Ski und Snow-Boards und präparieren die Piste. Das bedeutet: Quer zum Hang mit den Ski auf und ab, bis endlich der lockere „Tiefschnee“ geräumt, eine feste Piste auszumachen ist.

Während die Steppkes schon waghalsig die Pisten herunterflitzen, nimmt der Lift die ersten Formen an. Nach zwei Stunden und vielen großen Schritten auf dem Hang, ist es dann endlich soweit: Der kleine Liftmotor läuft, der Skibetrieb 2004 in Töckelhausen kann beginnen. Die Kinder sind die Ersten, die den Hang hinunterflitzen, ihre Eltern entspannen währenddessen nach getaner Arbeit. Doch nicht lange, schließlich wollen sie das Vergnügen nach der Arbeit nun auch richtig genießen.

Flugs wird das Pfand für den Lifthaken gezahlt, die erste Fahrt auf dem Hügel kann beginnen. Das Prinzip ist nicht einfach, und so wird dem Anfänger geraten, sich einfach gut festzuhalten, wenn es bergauf geht. Gesagt, getan: Das Skivergnügen kann beginnen. Und auch für diejenigen, die das Skifahren nicht mit der Muttermilch ins Blut bekommen haben, so wie die vielen Kinder auf dem Hang, gibt es an diesem Wochenende Hilfe vom Verein. „Das Wichtigste“, erklärt Übungsleiter Stefan Burger gleich zu Beginn der Unterweisung: „Die Ski hüftbreit auseinander stellen, dann stimmt auch der Halt.“ Innerhalb einer Woche bringt Burger einen totalen Anfänger dazu, das rote Pisten auch für ihn kein Problem mehr sind.

Für Töckelhausen reichen vorerst geringste Kenntnisse. „Immer schön in meiner Spur fahren“; kommandiert Burger noch und schon geht´s los. Die noch schlecht eingefahrene Piste macht es dem Skifahrer noch etwas schwer, doch schnell ist das Gefühl fürs Skifahren zurückgekehrt. Währenddessen flitzen die Könner auch im lockeren Pulverschnee. Den ganzen Tag über herrscht Betrieb in Töckelhausen,...

Aus: Bergische Morgenpost, Bericht von Theresa Demski

Ski

Stadtmeisterschaften

Im vergangenen Jahr waren sie noch weggeschwommen - in diesem Jahr fanden die Stadtmeisterschaften bei traumhaften Winterwetter auf dem Skihang in Töckelhausen statt. Die Bedingungen waren topp, nur etwas getrübt durch uneinsichtige Rodler, die auch vom Schnee profitieren wollten und der Vorarbeit, die etliche Mitglieder geleistet hatten.

Bei Null Grad herrschten am Sonntag optimale Bedingungen, um die Stadtmeisterschaften für Kinder und Schüler auszurichten.
Etwa 200 bis 300 Besucher standen an der Piste.

Kids am Start

Sportwart Ulf Ramspott und Marius Lindenmann hatten für die beiden Läufe 15 Tore - eine Mischung aus Slalom und Riesenslalom - gesteckt,

die die 58 Skifahrer absolvierten. Am Ende winkten zahlreiche Pokale für jede Altersklasse: 16 für die Skifahrer und 4 für die Snowboarder. Die beiden schnellsten Fahrer waren Kathrina Fassbender, immerhin im Kader des Westdeutschen Skiverbandes, mit 56:62 Sekunden, und Raphael Hiltemann mit 50:81 Sekunden.

Für Michael Lindenmann ist die riesige Resonanz bei den Kindern auch ein Spiegelbild für die intakte Vereinsstruktur: „Viele Vereine leiden an Überalterung. Bei uns rücken jüngere Generationen problemlos nach."

Siegerehrung

Platzierungen der Stadt-meisterschaften

Plazierung	Gesamt Jungen/ Mädchen	Nachname	Vorname	Ges	Altersklasse	Gesamtlaufzeit	Ski/Snowb.
1		Pannack	Nils-Niklas	M	2000	1:40:63	Ski
1		Gross	Annika	W	1999	1:44:23	Ski
1		Ramspott	Robin	M	1999	1:23:40	Ski
2		vom Stein	Lasse	M	1999	1:40:63	Ski
1		Zollenkopf	Cara	W	1998	1:10:32	Ski
2		Zollenkopf	Nele	W	1998	1:14:03	Ski
3		Zanter	Isabell	W	1998	1:33:82	Ski
1		Schmidt	Friederich	M	1998	1:17:39	Ski
2		Diederich	Niklas	M	1998	1:28:68	Ski
3		Ernst	Maximilian	M	1998	1:28:82	Ski
1	3	Faßbender	Clara	W	1997	59:62	Ski
2		Kratochvil	Anna Louisa	W	1997	1:19:03	Ski
3		vom Stein	Ninja	W	1997	1:23:67	Ski
1		Zollenkopf	Luke	M	1996	59:00	Ski
2		Mannheim	Jan	M	1996	1:07:79	Ski
1		Schmidt	Antonia	W	1996	1:08:99	Ski
2		Schmidt	Victoria	W	1996	1:09:61	Ski
3		Aussieker	Robin	W	1996	1:16:98	Ski
4		Gross	Leonie	W	1996	1:20:55	Ski
5		Schmitz	Julia	W	1996	1:20:87	Ski

Platzierungen der Stadt-meisterschaften

6		Piepenstock	Sarah	W	1996	1:25:84	Ski
7		Wildemann	Friederike	W	1996	1:31:71	Ski
1	2	Ramspott	Niclas	M	1995	54.69	Ski
2	4	Faßbender	Philipp	M	1995	55:70	Ski
3		Neise	Felix	M	1995	1:07:80	Ski
4		Schmidt	Lars	M	1995	1:16:24	Ski
5		Bender	Andreas	M	1995	1:25:95	Ski
1		Schakol	Lena	W	1995	1:12:27	Ski
2		Mannheim	Anne	W	1995	1:15:61	Ski
1	3	Hiltemann	Daniel	M	1994	55:50	Ski
2		Schmitz	Fritz	M	1994	1:06:52	Ski
3		Kratochvil	Gian Carlo	M	1994	1:12:56	Ski
1		Wolf	Elena	W	1994	1:02:51	Ski
1	2	Faßbender	Luisa	W	1993	54:11	Ski
2		Stiefgen	Jessica	W	1993	1:14:72	Ski
1		Frowein	Bastian	M	1993	1:00:79	Ski
2		Pölking	Wolfgang	M	1993	1:18:52	Ski
3		Hübner	Arne	M	1993	1:26:00	Ski
1	1	Faßbender	Katharina	W	1992	53:62	Ski
2		Uihlein	Indra	W	1992	1:10:71	Ski
3		Peter	Lisa	W	1992	1:25:16	Ski
1	5	Eisbach	Moritz	M	1992	55:78	Ski

Platzierungen der Stadtmeisterschaften

1	4	Neise	Julia	W	1991	1:00:14	Ski
2		Kunitz	Paula	W	1991	1:12:56	Ski
3		Wildemann	Johanna	W	1991	1:16:78	Ski
4		Hübner	Annika	W	1991	1:17:36	Ski
5		Bender	Carmen	W	1991	1:26:30	Ski
1		Hiltemann	Markus	M	1991	56:76	Ski
2		Franz	Marvin	M	1991	1:24:87	Ski
1	5	Zimmerman	Diana	W	1990	1:04:52	Ski
1		Uihlein	Adina	W	1990	1:09:49	Ski
1	1	Hiltemann	Raphael	M	1998	50:81	Ski
2		Yilmaz	Kenan	M	1987	1:10:59	Ski
1		Hiltemann	Markus	M	1991	1:10:59	Snowboarder
2		Yilmaz	Levent	M	1988	1:11:32	Snowboarder
3		Kratochvil	Angelo	M	1991	1:25:59	Snowboarder
2		Möllers	Lasse	M	1990	1:28:99	Snowboarder
5		Duda	Andreas	M	1991	1:34:83	Snowboarder

Ski

...und zum 2. Mal DIENTEN!

Für 29 begeisterte Ski-Fans und 5 wanderwütige Schnee-Frauen hatte Günni schon Tage im Voraus für die besten Schneeverhältnisse, Unterbringungsbedingungen und nicht zuletzt mal wieder für - ein ausgewähltes Gaumen- und Magenwohl gesorgt.

Nun sind die Januar-Tour-Leute ja schon eine durchtrainierte Truppe - kann man so sagen! Was natürlich nicht heißt, dass auch immer alles reibungslos abläuft. Wie käme auch sonst der Spaß-Faktor zur Geltung! Kaum hatten wir die ersten Pisten genommen und trafen alle zur nächsten Abfahrt zusammen, stellte sich heraus: Hildegard hatte die falschen Ski und Rosi stand auf einmal ohne Stöcke da!
Wat nu?
Ich sag euch: In einem erfahrenen Team: Alles kein Problem!
Es wurde von „oben" nach „unten" telefoniert und siehe da:
Gudrun erschien mit den „richtigen" Ski für Hildegard (es musste nur noch getauscht werden) und für Rosi sollten ihre Stöcke in Gondel 31 ankommen.

Gondel 31 kommt, der Lift-Mann - höflich wie diese Leute sind - bemüht sich um das Ausladen und reicht Rosi mit der größten Selbstverständlichkeit das transportierte Gut: - Einen Slalom-Stock.
Nach der ersten Erleichterung: „Hurra, da ist die Gondel 31", könnt ihr euch sicher alle Rosis Verblüffung vorstellen bei der Überreichung dieses seltsamen „Ski"-Stocks.

Klar hatte der Lift-Mann diese Situation direkt voll durchschaut, packte die Situation beim Schopf und machte sich selbstverständlich einen Jux daraus.
Wir alle konnten es kaum fassen und auf jeder Stirn stand geschrieben: „Oh Gott, oh Gott, noch mal die ganze Gondeltour abwarten!"

Verschmitzt löste der Liftmann dann diese Enttäuschung und holte Rosis richtige Stöcke dann doch noch aus der Gondel heraus.
Größte Erleichterung und allgemeines Gelächter:

Ski

„Na, Gott sei Dank, jetzt kann wieder gefahren werden!“
„Lange schallt's in Gondeln noch, nicht jeder Stock ist Rosis Stock!“

Dies ist nur ein Anekdötchen von vielen weiteren lustigen Erlebnissen. Bergfest war auch wieder angesagt, mit einer „durchquirlten“ Koch- und Sport-Reportage von Ulla, Marianne und Ulli.

Aber das muss man einfach erlebt haben, so wie immer wieder jede eigens erlebte Ski-Club-Fahrt ihren besonderen Reiz hat.

Ich kann nur empfehlen:
„Holt euch den Spaß- und Lach-Faktor selbst und fahrt mit!“

Roswitha

Madesimo 2004
In der Karwoche

Dieser Tatsachenbericht ist weder zufällig noch gewollt.
Die Handlungen haben sich tatsächlich ereignet!
Insofern handelt es sich hierbei um ein zeitgeschichtliches Dokument.

Sehr geehrte Schifahrerinnen und Schifahrer, geneigte Leser,

Ihr dürft es mir glauben, es ist eine große Freude, dass wir in diesem Jahr wieder einmal aufgebrochen sind, gemeinsam (statt einsam) die Höhen und Tiefen des Schifahrens zu erleben.
Vorab Dank an alle, die daran mit Engagement und bewegt von der Vision einer toleranten Schigesellschaft mitgearbeitet haben.

Madesimo, jene gar nicht mal so kleine Stadt in der Lombardei, zu erreichen war eigentlich kein Problem. Man hatte zwar auf den letzten Kilometern das Gefühl, die zivilisierte Welt zu verlassen, war dann aber um so mehr überrascht, als doch noch dieser beschauliche Skiort auftauchte. Auch bei der Anfahrt machte sich die großartige Tourenplanung des Vorstandes bemerkbar. Der empfohlene Weg war der beste. Mitstreiter, die eigene Gedanken hegten, kamen später an.
Erfreulich war, dass dieses Mal neben vielen „alten Hasen" auch einige neue Sportler mit von der Partie waren.

Madesimo wurde für uns alle ein Ort der Kommunikation, der Leidenschaft, des Leistungssports und nicht zuletzt auch der Geselligkeit.
Ein Skiurlaub wäre nicht derselbe, gäbe es nicht bei der Zimmerbelegung die zwangsläufigen Schwierigkeiten. Auch hier erwirkte die Fahrtenleitung durch ihre Professionalität wieder eine souveräne Lösung und sorgte dafür für die nötige Distanz.

50 m vom Hotel bis zum Lift. Einsteigen und auf geht´s. Dann lagen sie vor und unter uns: Pisten, die alles boten: hart wie Beton gefrorener Schnee, später Sulzschnee, aber auch beste Verhältnisse. Dank der allge-

mein immer noch kalten Großwetterlage kam das gesamte Schigebiet mit billigem Naturschnee aus.

Die Einteilung unserer Sportler durch die zahlreich mitgereisten Übungsleiter in verschiedenen Gruppen war sensationell, der Unterricht semiprofessioneller Natur:

- nie wurden unberechtigte Dienstleistungen vom Schüler für den Übungsleiter verlangt
- nie wurden zwecklose Befehle erteilt
- nie wurde das Ansehen eines Schülers herabgesetzt
- nie wurde dieser vor der Gruppe abfällig kritisiert
- nie wurde ein unziemlicher Wortwechsel geführt.

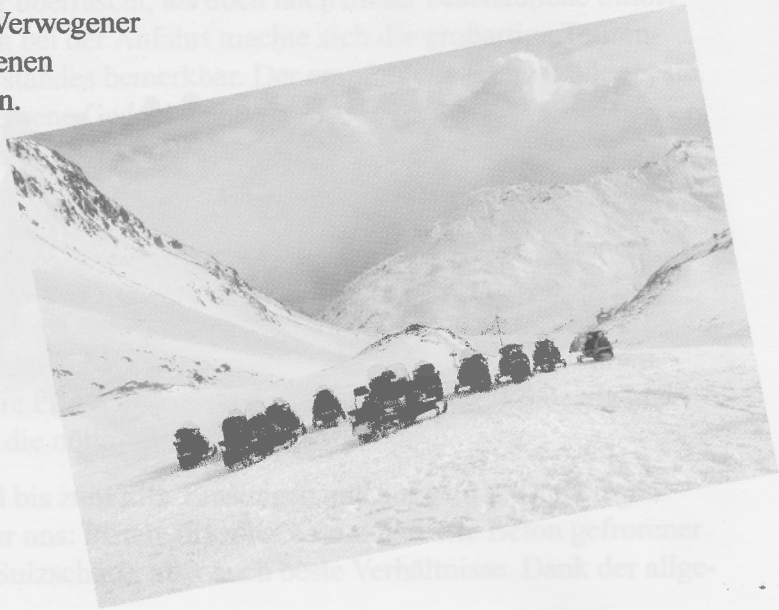
Ski

Schifahren als Sport, Zusammensitzen zur Entspannung: das lässt jedes Menschen Herz höher schlagen. So beschenkte uns der Gitarrenspieler Jörg Rosenzeig zweiabendlich noch mit einem Update einer Gesamtausgabe seiner Titel. Das unvergleichliche Timbre, hervorgerufen durch den sonoren Sound eines Melodien-Niedecken, lassen Dieter Bohlen & Co. nachdenklich erscheinen, betrachtet man auch den Kleinkunstwettbewerb am Gründonnerstagabend unter dem Motto: „Madesimo sucht den Superstar"

Leider gab es auch unangenehme Zwischenfälle. So verwechselte ein nachreisender Veterinär nächtens die Hotelzimmer und belästigte eine schlafende Dame. Es wird ein Geheimnis bleiben, ob dies wirklich unabsichtlich geschah.

Eine andere nicht ganz junge Dame, glücklicherweise gruppenfremd, entblößte sich in ihrem Bräunungswahn bis an eine Grenze der Zumutbarkeit.

Ein anderer Höhepunkt dieses Urlaubs war das Verlassen der Europäischen Union durch eine Gruppe Verwegener mit verschiedenen Motorschlitten.



Ski

Über 100 PS stark und bis zu 90 km/h schnell ging es über den Passo de Spluga bis in die Schweiz. Sanftere Gemüter, die nicht mitgefahren sind, haben hier etwas verpasst.

Siegerehrung

Eine Woche Schifahren in „bella Italia". Wirklich eine Woche?
War doch früher der letzte Abend ein fester Bestandteil jeder Reise.
Doch wer den ganz normalen Wahnsinn unseres Alltags studiert, merkt, dass Nervosität und Hektik auch im Schiclub Wermelskirchen um sich gegriffen haben. Immer mehr Sportler fahren immer früher nach Hause. Warum, dass weiß niemand so richtig. Den Karsamstagmorgen (nicht: Ostersamstagmorgen) genießen nur noch ein paar Übriggebliebene. Trotzdem, nächstes Jahr fahren wir wieder mit!

Wilfried Frowein

Lied zur Madesimo-Fahrt 2004

Madesimo, Madesimo
der Schiclub fährt dieses Jahr nach Madesimo.
Die Berge hoch, die Pisten hart
Und alle sind so gern in Madesimo.

Die sanfte Ulla wird ganz wild
Und Hilti beißt vor Wut ins Geschlossen-Schild.
Die Anfahrt macht nicht soviel Spaß
Drehn um ganz kurz vorm Ziel am Splügenpass.

Madesimo, Madesimo,...

Nach vielen Kurven angekommen,
wurde uns der Spass abrupt genommen.
Der eine hier, der andere dort,
so wurden wir verteilt im ganzen Dorf.

Madesimo, Madesimo,...

Die meisten Zimmer sind ganz flott,
doch das der Mädchen leider war nur Schrott.
Und als die Decke dann fiel herab,
bekommen sie zum Trost das beste Zimmer ab.

Madesimo, Madesimo,...

Und haben wir die Skier unter,
sind auch unsere Skilehrer sehr munter.
Kiki sagt los und fährt gleich an,
doch unten man ihn nicht mehr finden kann.

Madesimo, Madesimo,...

Und fensterln ist hier wirklich heiter,
man sieht selbst den Hotelchef auf der Leiter.
Er quetscht sich durch und kommt kaum rein,
so spannend kann nur Robins Rettung sein.

Madesimo, Madesimo,...

Als mittags wir zur Hütte schossen,
der Pizzaofen leider war geschlossen.
Dabei war´n wir auf Pizza heiß,
zum Ausgleich gab´s Canneloni mit viel Eis.

Madesimo, Madesimo,...

Ecki kommt als Letzter an,
fährt durch die Nacht, das ist ein echter Mann.
Doch dann hält´s ihm nicht so genau,
weckt mitten in der Nacht ´ne fremde Frau.

Madesimo, Madesimo,...

Doch nun wollen wir nicht länger leiern,
und mit euch heute Abend hier schön feiern.
Wir heben´s Glas und sagen froh,
´s ist schön mit euch zu sein in Madesimo.

Madesimo, Madesimo,...

(Melodie: Medecino, Medecino, ...)

Kinderquiz Madesimo

1. Aus wie vielen Regionen besteht Italien ?
   a: 6 b: 8 c: 34 d: 20

2. Für wie viele Zuschauer wurde das Colosseum in Rom errichtet ?
   a: 25.000 b: 50.000 c: 100000 d: 10000

3. Welchen See teilen sich Italien und die Schweiz ?
   a: Gardasee b: Lago di Bolsena c: Lago Maggiore d: Chiemsee

4: Welcher 4099 m hoher Berg erhebt sich zwischen Eiger und Jungfrau ?
   a: St. Gotthard b: Großglockner c: Zugspitze d: Mönch

5. Wo finden dieses Jahr die Olympischen Spiele statt ?
   a: New York b: Athen c: Berlin d: Sydney

6. Welcher bekannter Schriftsteller war in Madesimo ?
   a: Carducci b: Anders c: Dante d: May

7. Wie heißt die schwierigste Abfahrt ?
   a: Lasangna b:Canalone c: Calzone d: Pizza

8. Wann hat die Gondel Mittagspause?
   a: 13.00 - 14.00 b: 13.19 - 15.17 c: 12.08 - 12.50 d: 8.09 - 10.11

9. Wie hoch ist der höchste Ort den man erreichen kann ?
   a: 1075 m b: 5139 m c: 3994 m d: 2948 m

10. In welchem Skigebiet steht die goldene Statue ?
    a: La Motta b: Val de Lei c: Madesimo d: Meridiana

11: Wie heißt die goldene Statue ?
    a: Johanna b: Lisa c: Madonna d: Nina

12: In welcher Region im Norden Italiens wird neben Italienisch auch Deutsch gesprochen ?
    a: Osttirol b: Südtirol c: Nordtiorl d: Westtirol

13. Welchen Pass haben schon die Römer benutzt ?
    a: Brenner b: Großglocknerpass c: Julierpass d: Splügenpass

14. Aus wie vielen Bundesländern besteht Österreich ?
    a: 13 b: 9 c: 5 d: 17

15 Wie viele Einwohner hat die Schweiz ?
    a: 3,5 Mio b: 18 mio c: 13 Mio d: 6 Mio

Rennbericht

Zum Abschluss der Wintersaison war ich mit meinen Eltern und Geschwistern auf der Gerlosplatte in Österreich zum Skirennen.
4 Tage hintereinander waren 2 Slalom und 2 Riesenslalom Rennen angesetzt. Auch meine Geschwister fuhren Rennen, denn der hessische Skiverband richtete am selben Ort, nur 2 Lifte weiter, auch 2 Slalom und 2 Riesenslalom Rennen für Kinder aus. Im Vergleich zu den Rennen im Sauerland war die Rennstrecke doppelt so lang und auch anspruchsvoller. Meine Geschwister sind vorher auch noch nie einen Slalom gefahren. Clara hat 3 mal den 2. Platz belegt, Philipp lag immer so zwischen dem 4. und 5. Platz und Luisa zwischen dem 8. und 10. Platz. Die Konkurrenz aus und den anderen Lasndesverbänden Bayern war groß. Ich konnte mich punktemäßig aber verbessern, so das ich das WSV-Ziel unter 170 Punkten zu liegen erreichte.(Anm.: unter 170 Punkte ist Grenze um in der WSV Mannschaft zu bleiben. Die Redaktion) Da es in dieser Zeit auch noch 30 cm geschneit hatte, konnten wir wunderbar Tiefschnee fahren. Die Woche in Gerlos hat uns viel Spaß gemacht. Letztes Wochenende war ich erneut mit dem WSV in Sölden zum Sichtungslehrgang.
Wir hatten aber leider Nebel und Schneefall, so das wir nicht so viel zum Skifahren gekommen sind sondern Konditionstraining gemacht haben. Das Ergebnisse der Sichtung habe ich aber noch nicht.

Katharina Faßbender

Ski

Training der Kinder mit Peter F.

Ski

KIDS CUP VII + VIII in Hesselbach/Rothaar am 7.3.04

Die letzten Kids Cups der Saison 1 Pokal und 3 Medaillen

Bei winterlichem Wetter wurden am Sonntag in Hesselbach bei Dillenburg auf der Piste „Am Bohnstein", in 535 m Höhe wieder zwei Kinder Riesenslaloms durchgeführt.

In den vergangenen Jahren haben die Verantwortlichen des Ski Club Hesselbach immer mit Kunstschnee arbeiten müssen. Daher hatten sie auch diesmal den vorhandenen Schnee gut mit Kunstdünger präpariert. Morgens war es trocken und sonnig und am Nachmittag gab es leichten Neuschnee.

Der Ski Bezirk Rothaar war der Ausrichter der Rennen und am Start waren 163 junge Rennasse aus Winterberg, vom Snow Team Neuss, Erndtebrück, Ennepetal, SC Cronenberg u. a. aber auch Gäste vom Hessischen Skiverband und vom Skiverband Rheinland.
Der Riesenslalom hatte eine Länge von 410 m, und war mit 30 Toren ausgesteckt.

Der Ski Club Wermelskirchen war mit 11 Teilnehmern an angereist.
Der 1. Durchgang wurde um 10 Uhr gestartet. Daher mußten die jungen Skifahrer bereits um 7 Uhr in Wermelskirchen losfahren.
Der 2. Lauf begann um 13 Uhr.

Mit der Startnummer 7 startete als Erste Antonia Schmidt (Jg.96), die genau wie ihre Zwillingsschwester Viktoria Schmidt das erste Mal bei einem so großen Rennen dabei war. Beide waren sehr froh über 2 fehlerfreie Renndurchgänge und Plätze im Mittelfeld. Das gleiche gilt für die erst 5jährigen Zwillinge Cara und Nele Zollenkopf, die in dem Teilnehmerfeld von 23 Starterinnen im jüngsten Jahrgang eine Urkunde erhielten.

Deutlich die beste Ski Club Teilnehmerin in diesem Feld war Clara Faßbender (97), die im 1. Rennen Platz 6 und im 2. Rennen Platz 7 erreichte.

Ski

Auch sie ist gegenüber den 1 Jahr älteren Teilnehmerinnen sehr benachteiligt, die aufgrund von Größe und Gewicht im Flachstück große Vorteile haben.

In der ältesten Klasse - S 11 - startete Luisa Faßbender (93). Das Training in Töckelhausen hat ihr gut geholfen und sie konnte die Zeitabstände deutlich verbessern. Diesmal waren es nur Bruchteile von Sekunden, die sie vom Treppchen trennten. Die Plätze 6 und 8 sind ein schöner Erfolg.

Der jüngste männliche Teilnehmer war der erst 5 jährige Friedrich (Kaiser) Schmidt. Auch für ihn war es das erste Rennen und die steile Piste in Hesselbach eine große Herausforderung.

31 Teilnehmer gab es in dieser Jungen Altersklasse und Platz 3 belegte Luke Zollenkopf (96). Er erhielt dafür eine Medaille. Im 2. Rennen verbremste er leider vor dem Flachstück und hatte für die letzten Tore nicht mehr den richtigen Schwung - daher gab es diesmal nur Platz 4.

Die beiden Freunde und Konkurrenten Philipp Faßbender und Niklas Lau (95) hatten schon vorher das Thema „wer gewinnt heute" abgestimmt. Niklas: „Heute gewinnt der Philipp, das hier ist sein Lieblingshang!" Und so ging Philipp das Rennen auch an! Aber gleich im Steilhang hatte er einen großen Fehler und verlor Zeit. Er wurde knapp geschlagener Dritter und mit einer Medaille belohnt. Doch im 2. Rennen klappte

es besser; - 37,03 Sekunden - eine tolle Bestzeit, die ihm keiner der Konkurrenten mehr abjagen konnte. 1. Platz und Pokal gingen auch diesmal an Philipp. Aber auch Niklas Lau hatte 2 tolle Rennen.
Er fuhr fehlerfrei und verlor nur etwas Zeit im Flachstück. 2 x Platz 4 im starken Teilnehmerfeld von 20 Konkurrenten zeigt, wie gut das Team des Ski Clubs fährt.

Daniel Hiltemann (94) stürzte leider im 1. Rennen. „Ich habe das Tor zu direkt angefahren", wußte er auch den Grund. Die Piste war von den vielen Teilnehmern schon stark ausgefahren und so rissen ihm bei der Berührung mit der Torstange beide Ski weg.
Im 2. Rennen hieß es nicht volles Risiko zu fahren und diesmal ging alles gut. Platz 2 und eine Silbermedaille waren der Lohn.

Damit sind alle 8 Kids Cup Rennen auf WSV Ebene gefahren worden. Weitere Rennen gibt es jetzt nur im Schwarzwald und Ostern auf der Gerlosplatte/Österreich.

1. Platz und Pokal für Philipp

Badminton

Abschluss der Saison 2003/2004

In der vergangenen Saison war die Badminton-Abteilung des Ski-Club Wermelskirchen mit 7 Mannschaften in der Meisterschaft vertreten. Ein erster Platz blieb leider aus, aber die meisten Mannschaften konnten sich in der Abschlusstabelle im Mittelfeld platzieren.

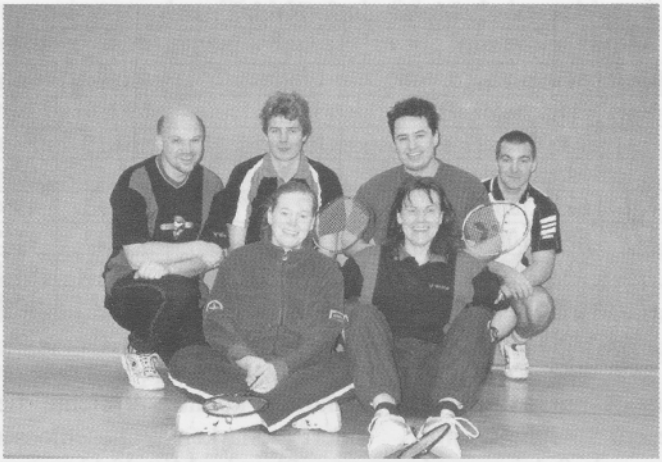
Insgesamt wurden 56 Aktive in den 7 Mannschaften eingesetzt. Am erfolgreichsten in der vergangenen Saison waren:

1.	Tim Berg und Heike Thiel-Seidenberg	26 Siege
3.	Christian Hackstein	25 Siege
4.	Janine Witte	22 Siege
5.	Christine Kaiser	21 Siege
6.	Johannes Ludwig	19 Siege
7.	Lisa Zanter	18 Siege
8.	Annika Kramer und Steffen Zanter	17 Siege
10.	Silke Ehrentraut	16 Siege

1. Mannschaft (Bezirksklasse)

Platz	Mannschaft	Punkte	Spiele
1.	DJK Leverkusen 3	27:1	89:23
2.	TV Eikamp 1	21:7	67:44
3.	TV Witzhelden 4	19:9	72:39
4.	Ski-Club Wermelskirchen 1	12:16	50:61
5.	Post SV Opladen 1	12:16	47:65
6.	SSV Lützenkirchen 1	11:17	55:57
7.	Burscheider BC 1	9:19	38:74
8.	TUS Roland Bürrig 2	1:27	28:83

Badminton



Die 1. Mannschaft mit Christine Kaiser, Heike Thiel-Seidenberg, Norbert Seidenberg, Markus Burgdorf, Jan von Palubitzki und Peter Börner bleibt in der Bezirksklasse.

Puh – das war knapp. Nach 10 Spieltagen lag unsere 1. Mannschaft auf einem Abstiegsplatz (7. Platz) mit 2 Punkten Abstand zum rettenden Ufer. Doch dann folgte ein furioser Endspurt. Aus den letzten 4 Spielen holte die Mannschaft noch 7:1 Punkte und sicherte sich sogar noch den 4. Platz.

Gut, das wir mit Christine Kaiser und Heike Thiel-Seidenberg zwei sehr starke Damen in der Mannschaft haben. Gemeinsam konnten sie sämtliche Damendoppel in der Saison gewinnen. Auch im Einzel sorgte Heike für wichtige Punkte. Nur einmal – sie war gesundheitlich angeschlagen – verließ sie das Feld nicht als Siegerin. Damit riss auch leider ihre stolze Serie. Hatte sie doch bis dahin 30 Einzelsiege in Folge für den Ski-Club eingefahren.

Aber auch die Herren wurden im Saisonverlauf immer stärker. Besonders das 1. Herrendoppel Markus Burgdorf und Jan von Palubitzki konnte zum Saisonende wichtige Siege einfahren.

Badminton

2. Mannschaft (Kreisklasse)

Platz	Mannschaft	Punkte	Spiele
1.	Burscheider BC 3	23:1	79:17
2.	TV Witzhelden 6	14:10	55:41
3.	Burscheider BC 4	12:12	52:44
4.	Ski-Club Wermelskirchen 2	11:13	49:47
5.	SSV Lützenkirchen 3	11:13	45:51
6.	SV Frielingsdorf 2	11:13	41:55
7.	Radevormwalder TV 2	2:22	15:81

Es geht doch. Nachdem die 2. Mannschaft in den vergangenen Saisons nur letzte Plätze einfahren konnte, erreichte sie in diesem Jahr mit einer starken geschlossenen Mannschaftsleistung einen guten Platz im Mittelfeld.

Die 2. Mannschaft mit Hanna Koll, Andrea Wegstein, Sandra Lamsfuß, Sarah vom Stein, Michael Förster, Michael Klessinger, Michael Hackstein und Tim Schindler wird immer stärker.

Die Mannschaft hat inzwischen einen großen Kader, in dem eine Klasse-Stimmung herrscht. Ausfälle konnten locker

kompensiert werden. Die Mannschaft kann jeden schlagen, sie kann aber auch gegen jeden verlieren. Immerhin konnte sie dem Aufsteiger aus Burscheid mit einem Remis den einzigen Punkt in der Meisterschaft abnehmen. Sie war aber auch so nett, und verlor ihr Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Radevormwald.

In der 2. Mannschaft haben in dieser mitgespielt: Magda Antosik, Hanna Koll, Anne Kunde, Sandra Lamsfuß, Sarah vom Stein, Andrea Wegstein, Michael Förster, Rainer Gersch, Michael Hackstein, Jörg Hausmann, Michael Klessinger, Philipp Rawe, Tim Schindler und Thorsten Steinhaus.

1. Jugend-Mannschaft (Jugend-Normalklasse)			
Platz	**Mannschaft**	**Punkte**	**Spiele**
1.	DJK Wipperfeld J1	22:2	75:21
2.	SV Wermelskirchen J1	19:5	68:28
3.	SV Frielingsdorf J1	14:10	49:47
4.	TUS Lindlar J2	12:12	56:40
5.	Ski-Club Wermelskirchen J1	8:16	35:61
6.	TUS Lindlar J1	8:16	34:62
7.	SV Wipperfürth J1	1:23	19:77

Die 1. Jugend mit Katja Bannier, Linda Baur, Eva Schmitz, Janine Witte, Philipp Borsian, Nicolas Göpfert, Sebastian Heedt und Michael Paulig platzierte sich im Mittelfeld der Tabelle. Für Linda Baur war es definitiv die letzte Saison in der Jugend. Altersbedingt muss sie im nächsten Jahr bei den Senioren antreten.

Badminton

2. Jugend-Mannschaft (Jugend-Normalklasse)			
Platz	**Mannschaft**	**Punkte**	**Spiele**
1.	TUS Roland Bürrig J1	20:4	74:22
3.	Rot-Weiß Höhenhaus J1	18:6	69:27
2.	TTC Hitdorf J1	17:7	70:26
4.	SSV Lützenkirchen J1	17:7	59:37
5.	Ski-Club Wermelskirchen J2	7:17	26:69
6.	SSG Bergisch Gladbach J2	5:19	29:67
7.	BAT Bergisch Gladbach J1	0:24	8:87
	Mülheimer TV Köln J1	zurückgezogen	

Am Ende waren alle froh, dass die Saison vorüberging. Zum Saisonende hin war die 2. Jugend von zahlreichen Ausfällen betroffen, so dass sogar ein Spiel kampflos abgegeben werden musste.
Zur Mannschaft gehörten Miriam List, Annika Wiesner, Andreas Burgdorf, Sebastian Eberle, Marius Gödtel, Jan Pyrowicz und Johannes Rawe.

1. Schüler-Mannschaft (Schüler-Normalklasse)			
Platz	**Mannschaft**	**Punkte**	**Spiele**
1.	TV Refrath S1	27:1	91:20
2.	Bergfried Leverkusen S1	21:7	81:30
3.	SSV Lützenkirchen S1	21:7	80:32
4.	Ski-Club Wermelskirchen S1	19:9	71:39
5.	BAT Bergisch Gladbach S1	9:19	43:67
6.	TV Witzhelden S1	8:20	41:67
7.	TUS Lindlar S1	5:23	21:91
8.	TB Hückeswagen S1	2:26	14:96

Die 1. Schülermannschaft hatte eine sehr starke Gruppe erwischt. Dazu kam, dass Stammspieler Steffen Zanter in der Hinrunde verletzungsbedingt für ein paar Spiele ausfiel.
Zudem fehlte von vornherein der 4. starke Junge. Doch diese Position füllte Robin Borrmann im Laufe der Saison immer

stärker aus. Zum Saisonende konnte er zahlreiche Punkte einfahren.
Besonders erfreulich auch der Überraschungscoup der 1. Schülermannschaft. Beim Tabellenführer TV Refrath konnte sie in der Rückrunde mit einer starken Leistung ein völlig unerwartetes Remis erreichen.
Zur Mannschaft gehören Silke Ehrentraut, Annika Kramer, Tim Berg, Robin Borrmann, Christian Hackstein und Steffen Zanter. Altersbedingt müssen Tim, Robin und Steffen in der nächsten Saison in der Jugend antreten

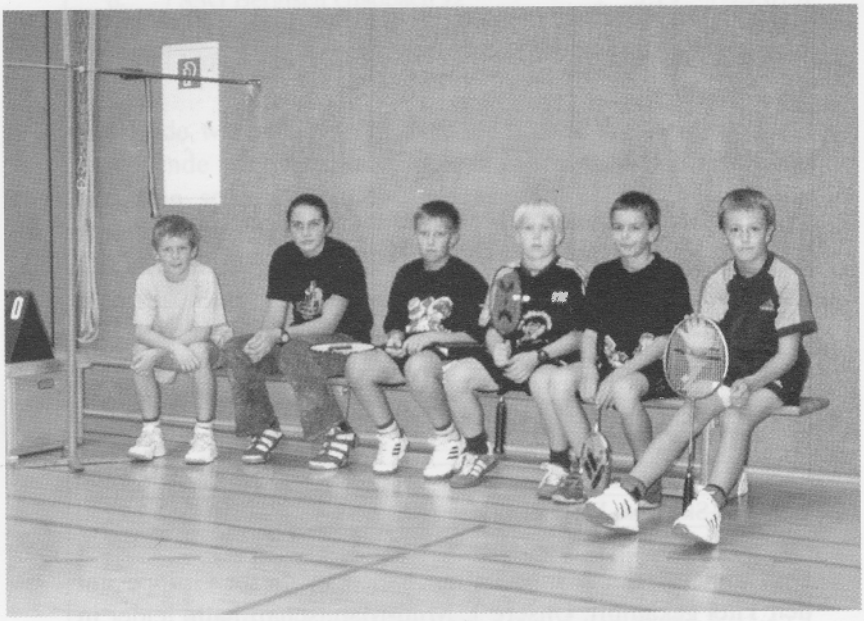
1. Mini-Mannschaft (Mini-Mannschaften-Klasse)
2. Mini-Mannschaft (Mini-Mannschaften-Klasse)

Platz	Mannschaft	Punkte	Spiele
1.	TV Jahn Wahn M1	9:1	23:5
2.	TV Witzhelden M1	8:2	23:7
3.	Ski-Club Wermelskirchen M1	6:4	22:8
4.	TV Witzhelden M2	5:5	11:17
5.	Hertha Rheidt M1	2:8	6:24
6.	Ski-Club Wermelskirchen M2	0:10	3:27

Drei gleichstarke Mannschaften haben in dieser Gruppe um den Titel gekämpft. Unsere 1. Mini-Mannschaft hatte leider in den wichtigen Spielen nicht das ausreichende Glück. Am Saisonende erreichten Jennifer Ballerstein, Lisa Zanter, Niclas Berg und Johannes Ludwig den dritten Tabellenplatz.
Ein Glückwunsch an dieser Stelle geht an Lisa Zanter. Sie konnte sämtliche Einzel im Verlaufe der Saison gewinnen.

Badminton

Die 2. Mini-Mannschaft mit Anja Faust, Alyssa Klee, Sarah Tews, Marcel Collong, Bastian Frowein, Matthias Frowein, Markus Hiltemann und Chrisitan König erreichte leider nur den letzten Tabellenplatz. Dies ist aber kein Beinbruch. Immerhin hat die komplette Mannschaft erstmalig an der Meisterschaft teilgenommen hat.



Diese jungen Leute sollte man sich merken. Zwar wurden Bastian Frowein, Anja Faust, Matthias Frowein, Markus Hiltemann, Marcel Collong und Christian König mit der 2. Mini-Mannschaft nur Letzter, aber die Zukunft gehört ihnen.

Badminton

Jubilanten

In der laufenden Saison haben Linda Baur, Johannes Rawe, Andreas Burgdorf und Philipp Borsian ihr 50. Meisterschaftsspiel für den Ski-Club Wermelskirchen bestritten. Herzlichen Glückwunsch.

Kurz vor einem ganz besonderen Jubiläum steht Christine Kaiser. Mit 99 Siegen für den Ski-Club ist sie die erfolgreichste Spielerin in unserem Verein. Macht Sie gleich zu Beginn der neuen Saison die 100 voll?

Saisonplanung 2004/05

Für die neue Saison, die im September 2004 beginnt haben wir 8 Mannschaften gemeldet. Auch dies bedeutet einen neuen Vereinsrekord.

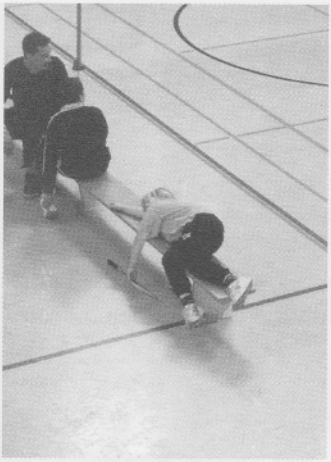
Im Einzelnen sind dies

1. Mannschaft in der Bezirksklasse
2. Mannschaft in der Kreisklasse
3. Mannschaft in der Kreisklasse (neu)
1. Jugend in der Jugend-Sonderklasse
2. Jugend in der Jugend-Normalklasse
1. Schüler in der Schüler-Normalklasse
2. Schüler in der Schüler-Mini-Mannschaften U14
3. Schüler in der Schüler-Mini-Mannschaften U12

Badminton

5. Familienturnier 2004

Bei der 5. Auflage unseres Familienturnieres wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt 30 Familien waren angetreten, um den Wanderpokal zu gewinnen. Damit war der bisherige Rekord von 2001, als 28 Familien teilnahmen, getoppt worden.



Die 8-jährige Diana gönnt sich eine Pause beim Familienturnier.

Die großen Favoriten waren in diesem Jahr Christian und sein Vater Michael Hackstein, hatten sie doch das Turnier bereits in den Jahren 2002 und 2003 gewonnen. Und sie wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. In den 6 ausgespielten Runden blieben sie als Einzige ohne Niederlage. Der Hattrick war somit perfekt. Nach dem 3. Turniersieg in Folge dürfen die beiden den Wanderpokal behalten. Aber auch Michael und Dietmar Paulig (2. Platz) und Anja und Patricia Faust (3.) erhielten Pokale. Die Rennschnecke gewann in diesem Jahr Jaclyn Zimmermann mit ihrer Mutter. Und der erst 8-jährige Louis Gries erhielt einen Mini-Pokal für den jüngsten Teilnehmer.

Badminton

Die Platzierungen:

Platz	Name	Anzahl Siege
1	Christian Hackstein	6
2	Michael Paulig	5
3	Anja Faust	4
4	Eva Schmitz	4
5	Franz List	4
6	Philipp Borsian	4
7	Johannes Ludwig	4
8	Janine Witte	4
9	Alexandra Krämer	4
10	Annika Kramer	4
11	Silke Ehrentraut	3
12	Annika Wiesner	3
13	Katharina Stürzl	3
14	Niclas Berg	3
15	Andreas Burgdorf	3
16	Lena Zamzow	3
17	Sarah vom Stein	3
18	Katharina Hackstein	3
19	Andreas Fischer	3
20	Sarah Knospe	3
21	Bastian Frowein	3
22	Matthias Dombert	2
23	Annika Jendrny	2
24	Jakob Dangel	2
25	Louis Gries	2
26	Juli Schütte	2
27	Lovis Kuske	2
28	Alina Rieger	1
29	Diana Dombert	1
30	Jaclyn Zimmermann	0

Badminton

Mixed-Turnier 2004

Erstmalig hat unsere Abteilung ein vereinsinternes Mixed-Turnier angeboten. 9 Damen und 11 Herren haben gemeldet und sorgten für eine gute Atmosphäre.

5 Runden wurden ausgetragen, wobei in jeder Runde die Partner und Gegner neu ausgelost wurden. Um zeitlich im vernünftigen Rahmen zu bleiben, wurden alle Begegnungen auf 2 Sätze beschränkt. Sieger wurde demzufolge, wer die meisten Sätze gewonnen hat. Für die erfolgreichste Dame und dem erfolgreichsten Herren gab es jeweils einen Pokal.

Bei den Damen konnten Sandra Lamsfuß und Magda Antosik jeweils 7 Sätze gewinnen, wobei am Ende das bessere Punktverhältnis den Ausschlag für Magda gab. Bei den Herren gab Gastspieler Mike Fahlenbock insgesamt nur einen Satz ab. Mit 9 gewonnenen Sätzen konnte er das Turnier für sich entscheiden.

Und hier sind die Platzierungen der jeweils ersten Drei:

Damen:

Platz	Name	Anzahl Siege
1	Magda Antosik	7
2	Sandra Lamsfuß	7
3	Anne Kunde, Eva Schmitz, Heike Thiel-Seidenberg und Janine Witte	je 6

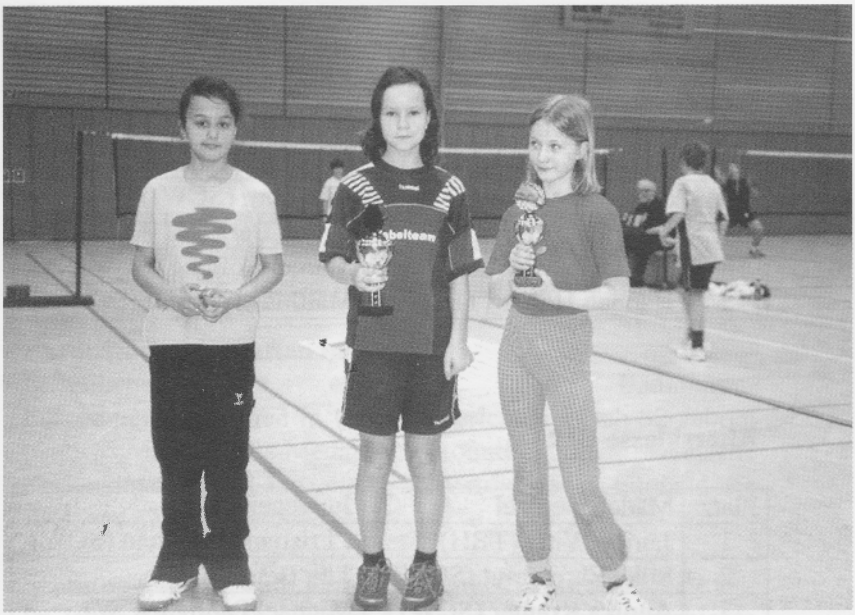
Herren:

Platz	Name	Anzahl Siege
1	Mike Fahlenbock	9
2	Markus Burgdorf	8
3	Michael Klessinger und Mike Senss	je 7

Badminton

Vereinsmeisterschaften 2004

Die schöne Hückeswagener Mehrzweckhalle war der Austragungsort für die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Jugendlichen und Schüler, die erneut gemeinsam mit dem TB Hückeswagen ausgetragen wurden.



Im Mädcheneinzel U11 siegte Alina Peter (Mitte) vor Julia Farsen (rechts) und Anna Lena Schmidt (links).

Bei den 6 ausgetragenen Disziplinen konnte die Akteure des Ski-Clubs (SCW) und die des TB Hückeswagen (TBH) jeweils 3 gewinnen.

Badminton

Altersklasse U11

Platz	Mädcheneinzel	Jungeneinzel
1	Alina Peter (TBH)	Sebastian Fabig (TBH)
2	Julia Farsen (SCW)	Bastian Frowein (SCW)
3	Anna Lena Schmidt (SCW)	Andreas Fischer (SCW)
4	Emma Mayland (SCW)	Jonas Rösner (TBH)
5	---	Jakob Dangel (SCW)

Altersklasse U15

Platz	Mädcheneinzel	Jungeneinzel
1	Annika Kramer (SCW)	Christian Hackstein (SCW)
2	Silke Ehrentraut (SCW)	Tim Berg (SCW)
3	Lena Zamzow (TBH)	Niclas Berg (SCW)
4	Anja Faust (SCW)	Marcel Collong (SCW)
5	Hannah Hörter (TBH)	Matthias Frowein (SCW)

Altersklasse U19

Platz	Mädcheneinzel	Jungeneinzel
1	Janine Witte (TBH)	Christian Hackstein (SCW)
2	Silke Ehrentraut (SCW)	Tim Berg (SCW)
3	Annika Kramer (SCW)	Michael Paulig (SCW)
4	Lena Zamzow (TBH)	Andreas Burgdorf (SCW)

Badminton

Kurz berichtet

Abteilungsversammlung
Am 17.02.2004 fand die diesjährige Versammlung der Badminton-Abteilung statt. Der Bericht des Abteilungsleiters und der Bericht der Kassenwartin Elke Wegstein wurden verlesen.
Bei der Wahl zum Breitensportwart wurde Uve Wiesner wiedergewählt. Sollte der Stellv. Abteilungsleiter Markus Burgdorf wegen seines Studiums wegziehen, so werden Christine Kaiser und Michael Hackstein diese Funktion für das kommende Jahr ausfüllen.
Zum neuen Kassenprüfer wurde Franz List gewählt.
Auf die geplanten Aktivitäten für die neue Saison wurde vom Abteilungsleiter hingewiesen.

Bezirksjugendausschuss
In der kommenden Saison arbeitet Norbert Seidenberg als spielleitende Stelle im Bezirksjugendausschuss mit

Europameisterschaften in Genf
Erfreuliches gibt es von den Badminton-Europameisterschaften in Genf zu berichten. Nach 32 Jahren ohne Mannschafts-Medaille konnte die Deutsche Nationalmannschaft mit einem 3:2-Erfolg gegen England die Bronzemedaille gewinnen

Schnupperkurs „Vom Federball zum Badminton"
Im Jahre 2004 haben wir zum 4. Mal in der Vereinsgeschichte einen Badminton-Schnupperkurs für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren angeboten. Der Kurs erstreckt sich über 6 Trainingsabende und begann am 23.04.2004. Geleitet wird er von Norbert Seidenberg, Miriam List und Annika Wiesner. Sage und schreibe 23 Kinder haben am 1. Trainingsabend teilgenommen. Wir wünschen den Kinder viel Spaß beim Kurs.

Badminton

Schnupperkurs „Badminton für Einsteiger“
Breitensportwart Uve Wiesner bietet einen Badmintonkurs für Erwachsene und Jugendliche (ab 16 Jahre) an. Der Kurs geht ebenfalls über 6 Trainingsabende und beginnt Anfang Mai.

Badminton-AG in der Grundschule Ost
Vor den Osterferien hat unsere Trainerin Heike Thiel-Seidenberg dreimal die Badminton-AG in der Grundschule Ost betreut und den 20 Kindern die ersten Grundlagen beim Badminton vermittelt. Die Zusammenarbeit mit der Lehrerin Frau Weiser klappte hervorragend und die Kinder waren begeistert.

Preisrätsel

Zum Abschluss noch eine kleine Preisfrage:
Wer ist mit bisher 99 Siegen in der Vereinsgeschichte die erfolgreichste Sportlerin der Badminton-Abteilung des Ski-Club Wermelskirchen?

a) Christine Kaiser
b) Hanna Koll
c) Heike Thiel-Seidenberg

Die richtige Lösung bitte bis zum 10.07.2004 bei Norbert Seidenberg oder Heike Thiel-Seidenberg abgeben. Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Rolle Federbälle Yonex AS 20 und ein Griffband verlost.

EINTRITTSERKLÄRUNG

Ich beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Ski-Club 1952 Wermelskirchen e.V. (SCW) und erkenne die Satzung des SCW an.

NAME _____ VORNAME _____

GEB.-DATUM _____ BERUF _____ STAATSANGEH: _____

PLZ / WOHNORT / STRASSE / HAUSNUMMER _____

TELEFONNUMMER (privat / dienstlich) _____ Email Anschrift _____

☐ SKI ☐ BADMINTON ☐ BADMINTON HOBBY

☐ AKTIVE MITGLIEDSCHAFT ☐ PASSIVE MITGLIEDSCHAFT

Für geliehene vereinseigene Gegenstände übernehme ich die volle Haftung. Bei Verlust habe ich für den verursachten Schaden aufzukommen. Der Austritt kann nur zum Jahresende erfolgen. Es gelten die jeweils aktuellen Mitgliedsbeiträge. Der Beitrag wird per Lastschrift eingezogen.

DATUM / UNTERSCHRIFT (bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten) _____

Aufnahmegebühr:
Kinder und Jugendliche 5,00 € / Erwachsene 10,00 €

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige hiermit den Ski-Club 1952 Wermelskirchen e.V. bis auf Widerruf, die fälligen Beiträge für

NAME(N) _____ VORNAME(N) _____

von meinem Konto

KONTONUMMER _____ bei der

BANKVERBINDUNG _____ BANKLEITZAHL _____

abzubuchen.

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Ski-Club 1952

Postfach 4023
42918 Wermelskirchen
e-mail: ski-club@t-online.de
http://www.home.t-online de/home/ski-club

Jahres-Vereinsbeiträge im Ski-Club Wermelskirchen
Stand 1.1.2002

Die Buchungstermine sind bei halbjährlicher Zahlungsweise im Februar und August, bei jährlicher Zahlungsweise im Februar!!

Beitragszahler	**Beitragsgruppe**	**Beitrag Verein [Euro]**	**Abteilungsbeitrag SKI [Euro]**	**Abteilungsbeitrag Badminton [Euro]**
0 – 6 Jahre	0	- €	- €	- €
6 – 14 Jahre	1	18,00 € (1,50 € / Monat)	3,60 € (0,30 € / Monat)	42,00 € (3,50 € / Monat)
14 – 18 Jahre sowie Schüler und Studenten	2	18,00 € (1,50 € / Monat)	10,80 € (0,90 € / Monat)	54,00 € (4,50 € / Monat)
> 18 Jahre	3	18,00 € (1,50 € / Monat)	18,00 € (1,50 € / Monat)	90,00 € (7,50 € / Monat)
Ehepartner	4	18,00 € (1,50 € / Monat)	- €	60,00 € (5,00 € / Monat)
Passive Mitglieder	5	18,00 € (1,50 € / Monat)	- €	Nicht vorgesehen
> 60 Jahre	6	18,00 € (1,50 € / Monat)	- €	48,00 € (4,00 € / Monat)
3. Kind (wenn beide anderen den Beitragsgruppen 1 oder 2 angehören)	7	- €	- €	- €
Ehrenmitglieder	8	- €	- €	- €
Breitensportler	9	18,00 € (1,50 € / Monat)	18,00 € (1,50 € / Monat)	72,00 € (8,00 € / Monat)
Zahlungsweise		Jährlich, Abbuchung zum 1.3.	Jährlich, Abbuchung zum 1.3.	Halbjährlich, Abbuchung zum 1.3. und 1.9.
Aufnahmegebühr	Kinder: 5,00 €		Erwachsene: 10,00 €	

Noch Fragen ?

Die Ansprechpartner im Ski-Club ...

1. Vorsitzender

Michael Lindenmann
Hülsbergerstr.32
42899 Remscheid
Tel. 02191/50496
email: michael.lindenmann
@skiclub-wermelskirchen.de

2. Vorsitzender u. Skischulleiter

Stefan Burger
Unterstr. 12 c
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/972540
Fax 02196/884581
email: stefan.burger
@skiclub-wermelskirchen.de

Geschäftsführer

Markus Reichwein
August-Lüttgenau-Str. 7
42499 Hückeswagen
Tel. 02192/83136
Fax 02192/933472
e-mail: markus.reichwein
@skiclub-wermelskirchen.de

Kassiererin

Yvonne Gerecht
Elbringhausen 40
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/972993
e-mail yvonne.gerecht
@skiclub-wermelskirchen.de

Sportwart

Ulf Ramspott
Kenkhauser Str. 73
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/95509
e-mail: ulf.ramspott
@skiclub-wermelskirchen.de

Jugendvorstand

Benjamin Rehe
Handelsstraße. 26
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/889561
e-mail: benjamin.rehe
@skiclub-wermelskirchen.de

Abteilungsleiter Badminton

Norbert Seidenberg
Kölner Str.
42499 Hückeswagen
Tel. 02192/932417
e-mail: norbert.seidenberg
@skiclub-wermelskirchen.de

Pressereferentin

Ulrike Neise
Waldstr. 2
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/81834
e-mail: ulrike.neise
@skiclub-wermelskirchen.de

http//www.skiclub-wermelskirchen.de
http//www.billi-eisteufel.de
email: info@skiclub-wermelskirchen.de